

**Norderstedt**

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr  
Herrn Jürgen Lange

**Dr. Norbert Pranzas**  
Bürgerliches Mitglied  
**Fraktion Norderstedt**  
Rathausallee 62  
22846 Norderstedt  
Telefon 040 / 535 95 663  
Telefax 040 / 535 95 649  
Norbert.pranzas@die-linke-  
norderstedt.de  
www.die-linke-norderstedt.de  
Sparkasse Südholstein  
Konto-Nr. 15205511  
BLZ 23051030

**Neue Radwegführung am Kreisel Ochsenzoll**

Norderstedt, den 20. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Lange,  
im Namen der Fraktion DIE LINKE bitte ich Sie, folgenden  
Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des  
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr zu setzen:

**Neue Radwegführung am Kreisel Ochsenzoll**

**Antrag**

Die Verwaltung schafft die Voraussetzungen für eine neue  
Radwegführung am Kreisel Ochsenzoll zur Verbesserung des  
Radverkehrs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und setzt diese  
baulich um. Diese Optimierung soll zumindest folgende Punkte  
umfassen:

1. Ergänzung der Zebrastreifen zur Fußgängerquerung durch eine  
Radfahrerfurt
2. Ersatz der an der Segeberger Chaussee verschwenkten  
Fußgängerampel durch eine kreiselnaher Querungsmöglichkeit für  
Fußgänger(innen) und Radfahrer(innen) mit Zebrastreifen und  
Radfahrerfurt.
3. Ergänzung der Beschilderung im Hinblick auf eine eindeutige  
und sichere Wegführung für den Rad- und Fußgängerverkehr.
4. Klärung der Voraussetzungen mit den Bauträgern zur  
fahrradfreundlichen Umgestaltung des Kreisels.

**Begründung:**

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt wurde für den  
neugebauten Kreisel am Ochsenzoll eine Sicherheitsaudit  
durchgeführt. Im Rahmen des Sicherheitsaudits wurden zahlreiche  
Defizite in Sicherheitsbelangen für MitbürgerInnen mit Handikap,  
FußgängerInnen und RadfahrerInnen aufgelistet. Insbesondere wurde

**Konsequent Sozial!  
Auch in Norderstedt!**

die Wegeführung und Wegegestaltung für RadfahrerInnen bemängelt,  
wodurch sich Sicherheitsrisiken auch für FußgängerInnen ergeben.

Die Radwegeführung ist generell eindeutig, stetig und sicher zu gestalten, ein Flickenteppich wie am Kreisel Ochsenzoll ist mit Sicherheitsrisiken für die RadfahrerInnen verbunden. Ein großes Problem am Kreisel ist, dass man als RadfahrerInnen einen Flickenteppich von Radwegen, kombinierten Rad- und Gehwegen, Tunnelstrecke mit Fahrstuhl, Zebrastreifen ohne Radfahrerfurt u.a. vorfindet.

Von einer eindeutigen, stetigen und sicheren Radwegeführung kann keine Rede sein. Hinzu kommen Mängel in der Ausschilderung. So fehlt eine Beschilderung, die auf die Nutzungsmöglichkeit des Rad- und Fußgängertunnels hinweist.

Außerdem ist der Kreisverkehr baulich so angelegt worden ist, dass er zu gefährlichen Situationen für den Radverkehr führen kann. Da die Ausfahrten aus dem Kreisel mit zusätzlichen Streifen angelegt wurden, kann bequem hinein und auch wieder heraus gerast werden. Die Vorfahrt des querendes Rad- und Fußgängerverkehrs wird häufig missachtet. Dazu trägt auch bei, dass die Radfahrwege nicht im vollen Umfang rot eingefärbt sind und sie auch nicht direkt in Sichtweite der Fahrbahn angelegt worden sind. In jedem Fall muss vom Autoverkehr dem Radverkehr Vorfahrt gewährt werden.

Der Kreisel am Ochsenzoll steht klar im Fokus der Optimierung des Kfz-Verkehrs! Dies zeigt sich nicht nur in der Dimensionierung der Fahrspuren (3,50m statt 3,25m) sondern auch darin, dass der Kreisel für Autofahrer 12 Wegebeziehungen vorhält, für Radfahrer jedoch nur sechs. Unmittelbares linksabbiegen ist für RadfahrerInnen gar nicht möglich, egal aus welcher Richtung.

Miro Berbig